

# Arbeitsprogramm für 2001

Einleitung  
Lebensbedingungen  
Arbeitsbedingungen  
Arbeitsbeziehungen  
Übergreifende Themen  
Entwicklungsaktivitäten  
Information/Kommunikation  
Europäische Stelle zur Beobachtung des Wandels  
Externe Bewertung der Stiftung  
  
Anhang: Projektliste für 2001

Die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen ist eine selbständige Einrichtung der Europäischen Union. Sie wurde geschaffen, um die Formulierung der künftigen Arbeits- und Sozialpolitik zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stiftung unter <http://www.eurofound.ie>.



**EUROPÄISCHE STIFTUNG**  
*zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen*

---


## Einleitung

Dies ist das erste Jahresarbeitsprogramm auf der Grundlage des neuen Vierjahresprogramms der Stiftung für 2001-2004, „Analyse und Vorhersehen des Wandels zur Unterstützung des sozioökonomischen Fortschritts“. Ein Teil der im Rahmen des Programms 1997-2000 begonnenen Arbeiten, insbesondere auf dem Gebiet der Verbreitung der Ergebnisse aus diesem Zeitraum, muss zwar noch abgeschlossen werden, doch wird die Arbeit in den nächsten vier Jahren anhand der Leitsätze des neuen Programms durchgeführt:

- Entwicklung und Konsolidierung der wesentlichen Tätigkeitsbereiche: Forschung/Entwicklung, Erörterung/Diskussion, Informationen/Verbreitung;
- Stärkung der Kernfachkompetenzen der Stiftung - Arbeitsbedingungen, Lebensbedingungen und Arbeitsbeziehungen - unter Berücksichtigung der folgenden thematischen Prioritäten auf zusammenhängende, systematische und konsequente Art und Weise:
  - Förderung besserer Beschäftigungsbedingungen,
  - Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern,
  - Umgang mit Vielfalt,
  - Förderung der sozialen Einbindung,
  - Untersuchung der sich wandelnden Nutzung von Zeit;
- Entwicklung und Durchführung von weniger und substanzielleren Forschungsprogrammen;
- Stärkung der Rolle der Stiftung als Diskussionsforum;
- Entwicklung einer kohärenten und konsequenten Kommunikationsstrategie;
- Erhöhung der Verantwortlichkeit, Transparenz und Kostenwirksamkeit;
- Berücksichtigung wichtiger Veränderungen in der Europäischen Union.

Dieses erste im Rahmen des neuen Vierjahresprogramms entwickelte Arbeitsprogramm dient als Grundlage zur Erzielung von Ergebnissen während eines Zeitraums von vier Jahren, die den oben genannten Zielsetzungen Rechnung tragen.

In jedem dieser drei Hauptbereiche werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Entwicklung neuer Überwachungswerkzeuge bzw. Neubewertung bereits vorhandener Werkzeuge, Gewährleistung der leichten Zugänglichkeit und somit gegenseitige Bereicherung der unterschiedlichen Gebiete;
- Ausarbeitung strategischer Forschungsinitiativen, gegebenenfalls aufbauend auf früherer Arbeit der Stiftung;
- Mitwirkung an bereichsübergreifender Entwicklungstätigkeit, unter anfänglicher Untersuchung der Auswirkungen der Wissensgesellschaft auf die Arbeitsbedingungen, Lebensbedingungen und Arbeitsbeziehungen.

Die beitriftswilligen Staaten werden von der Stiftung nach und nach in ihre Arbeit einbezogen. Dadurch wird der Kenntnisstand der Stiftung in Bezug auf diese Staaten erweitert, was wiederum der Stiftung und ihrem Publikum dabei hilft, im Hinblick auf Probleme und Fragen, die im Falle einer Vollmitgliedschaft von Bedeutung sein könnten, aufmerksam zu sein.

Mit dem Programm betreffend Kommunikation, Information und Verbreitung wird die Arbeit in den drei wichtigsten Forschungsbereichen unterstützt und gestärkt. Es sollen vor allem eine Reihe von Produkten entstehen, die auf die unterschiedlichen Publikumsbedürfnisse zugeschnitten sind und durch die effektive Nutzung elektronischer Medien und die zunehmende Nutzung von Netzwerken gemeinsam mit anderen Einrichtungen dem besonderen Informationsbedarf von politischen Entscheidungsträgern, insbesondere auf EU-Ebene, Rechnung tragen.

---


## Lebensbedingungen

### **Überblick**

Die Arbeit in diesem Kernbereich zielt darauf ab, die Präsenz und die Identität der Aktivitäten der Stiftung im Bereich der Lebensbedingungen zu verbessern. Es soll eine aktive Kommunikation und Neubewertung von Ergebnissen vorliegender und aktueller Forschungsergebnisse erfolgen, um die Diskussion über Lebensbedingungen zwischen den wichtigsten sozialen Akteuren unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Sozialpartner zu unterstützen und zu fördern. Das Hauptaugenmerk gilt im Jahr 2001 der Untersuchung von Ansätzen zur Beobachtung von Trends und Entwicklungen in den Bereichen Lebensbedingungen und Lebensqualität im Hinblick auf das Erproben neuer Überwachungswerkzeuge und -instrumente im Jahr 2002. 2001 wird ein bescheidenes Programm zur strategischen Forschung begonnen, das mit der Verbesserung der Lebensbedingungen sowie den Hauptthemen der Überwachungsmaßnahmen zusammenhängt.

### **Überwachungsmaßnahmen**

In Anbetracht des großen Umfangs des Bereichs Lebensbedingungen sowie der großen Anzahl von Organisationen, die mit der Dokumentation unterschiedlicher Aspekte der Lebensbedingungen befasst sind, ist es für die Stiftung wichtig, sich auf die Aspekte zu konzentrieren, die für ihr Zielpublikum und dessen politische Interessen von größter Bedeutung sind. Dieser Schwerpunkt wurde in dem Vierjahresrahmenprogramm in Bezug auf die Behandlung von Ungleichheiten bei den Lebensbedingungen sowie in Bezug auf die Untersuchung der dynamischen Beziehung zwischen Lebensbedingungen und den sich ändernden Bereichen Beschäftigung und Sozialschutz festgestellt.

Die Lebensqualität der Bürger Europas wird in den Mittelpunkt der Arbeit der Stiftung gestellt. Hauptaspekte dieser Lebensqualität sind Alternativen und Möglichkeiten zur vollen Teilnahme am wirtschaftlichen und sozialen Leben. In dem Arbeitsprogramm der Stiftung werden Muster der Teilnahme am wirtschaftlichen und sozialen Leben aufgezeigt, wobei besondere Aufmerksamkeit den Schlüsselfaktoren zukommt, die eine Teilnahme erleichtern oder einschränken. Diese im Vierjahresprogramm dargelegten Schlüsselfaktoren umfassen sowohl Politiken als auch Präferenzen bezüglich des Zugangs zum Arbeitsmarkt sowie zu Bildungs-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen wie auch zu anderen öffentlichen Einrichtungen.

Die Dokumentation betreffend Lebensqualität, Teilnahme am wirtschaftlichen und sozialen Leben sowie Beschränkungen und Präferenzen im Hinblick auf diese Teilnahme stützt sich sowohl auf Standard-Statistikdaten als auch auf Daten aus Erhebungen. Datenquellen auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene werden untersucht, und der Bedarf an neuen Informationen wird ermittelt. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei anderen Initiativen auf EU-Ebene zu, und zwar im Hinblick auf die Entwicklung struktureller Indikatoren und Eckwerte sowohl für den im Anschluss an den Gipfel von Lissabon zu erstellenden Synthesebericht als auch für andere Überwachungsmaßnahmen wie den Jahresbericht der Kommission über die soziale Lage. Die Palette der verschiedenen Verfahrensweisen zur Messung der wichtigsten Variablen - wie beispielsweise soziale Einbindung, Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen, Gleichgewicht zwischen Arbeits- und Privatleben, Lebensstandard und subjektives Wohlergehen - wird im Hinblick auf die Erstellung einer Datensammlung bewertet, die dem Programm der Stiftung angemessen ist.

Im Laufe des Jahres 2001 wird die Stiftung Sachverständige und politische Entscheidungsträger in den Prozess der Festlegung wesentlicher Elemente und Faktoren, die die Lebensbedingungen beeinflussen, einbeziehen. Es sollen Schlüsselkonzepte definiert und Bestandslisten von Überwachungswerkzeugen erstellt werden. Eine Reihe von Seminaren wird zusammen mit den Interessengruppen der Stiftung sowie mit anderen Nutzern von Informationen des Programms über Lebensbedingungen, wie beispielsweise NRO auf europäischer Ebene, organisiert.

Diese Überprüfungs- und Entwicklungsarbeit führt zu einer Reihe von Produkten, die sowohl im Internet als auch als gedruckte Version veröffentlicht werden, in erster Linie jedoch zu einem Vorschlag für eine Datensammlung, die im Jahre 2002 getestet werden soll. Bei der Entwicklung der Überwachungswerkzeuge werden alle übergreifenden Themen behandelt.

### **Strategische Forschungsaktivitäten**

In diesem ersten Jahr des Vierjahresprogramms für 2001-2004 werden die Überwachungsmaßnahmen im Mittelpunkt stehen. Dennoch werden zwei Forschungsinitiativen über die Prioritäten des Vierjahresprogramms sowie die Beziehungen zwischen Arbeits- und Lebensbedingungen vorgeschlagen, die auf den bisherigen Arbeiten der Stiftung aufbauen.



### **Die Verantwortung der Unternehmen gegenüber der Gesellschaft**

Im Rahmen dieser Forschungsinitiative werden zwei nach dem Gipfel in Lissabon festgelegte Prioritäten entwickelt: Beteiligung von Unternehmen an der Neubelebung von Gemeinden und der Wirtschaft sowie die Förderung umweltverträglicher Praktiken. Dabei werden die Konzepte, die Erstellung von Berichten und die Methoden zur Messung gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen untersucht. In Zusammenhang mit dieser Initiative werden Diskussionspapiere erstellt und eine Debatte mit den betreffenden Akteuren, einschließlich Sozialpartner, Behörden und Verbraucher, gefördert.

Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Team für Arbeitsbedingungen im Rahmen von deren Projekt *Die Verantwortung von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft und Arbeitsbedingungen* entwickelt werden.

### **Neue Zeitorganisation im Arbeitsleben**

Dieses Projekt untersucht neue Entwicklungen wie beispielsweise Bildungsurlaub, Pflegeurlaub und Erziehungsurlaub, durch die Arbeitnehmer in die Lage versetzt werden, die Beziehung zwischen Arbeit, Bildung und Familie im Laufe ihres Lebens neu zu strukturieren. Dazu gehört die Dokumentation und Analyse bewährter Praktiken in Organisationen des öffentlichen und privaten Sektors sowie der möglichen Übertragbarkeit dieser Praktiken und die Untersuchung der Funktion staatlicher Politiken, insbesondere im Hinblick auf den Sozialschutz, bei der Unterstützung derartiger Initiativen.



---



## Arbeitsbedingungen

### Überblick

Im Jahr 2001 wird die Stiftung auf dem Gebiet der Arbeitsbedingungen die Auswertung der Daten aus der Dritten Erhebung abschließen und auf der Grundlage ihrer Ergebnisse einen Beitrag zur Diskussion über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Beschäftigungsqualität, Durchführbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit leisten. Im Bereich Überprüfung findet ein Rückblick auf zehn Jahre Arbeitsbedingungen in Europa statt.

Auf dieser Grundlage entwickelt die Stiftung ihre Fachkenntnisse und ihre Analysekapazität durch die Sammlung von Daten aus nationalen Erhebungen zu Arbeitsbedingungen sowie durch die Ausweitung und Verstärkung ihres Sachverständigennetzes. Im Jahr 2002 ist eine Durchführbarkeitsstudie zur Erstellung einer Unternehmenserhebung sowie eines Netzes von Unternehmen geplant.

Was die Forschung im Jahr 2001 angeht, so werden branchenspezifische Erhebungen auf europäischer Ebene vorbereitet, die 2002 abgeschlossen werden sollen, und es wird mehr qualitative Forschung zu den Themen Arbeitszeit, Flexibilität und Arbeitsorganisation in Auftrag gegeben.



### Überwachungsmaßnahmen

#### **Überwachung der Arbeitsbedingungen (Erhebung über die Arbeitsbedingungen)**

Die Stiftung wird weitere Analysen der Erhebung zu den Arbeitsbedingungen aus dem Jahr 2000 vornehmen, die sechs derzeit laufende Studien (Fertigstellung: April 2001) zu Geschlecht und Arbeitsbedingungen, Alter und Beruf, berufliche Stellung, Branchenprofile, Zeit sowie Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen umfasst.

In jedem dieser Themengebiete werden genauere statistische Analysen (mehrdimensionale Analyse, Regressionsanalyse) durchgeführt.

Diese Studien sowie andere innerhalb der Stiftung zu erstellende Berichte finden unmittelbaren Eingang in die Entwicklung des Forschungsprogramms sowie in die unten beschriebenen Kommunikationsaktivitäten.

Zusätzlich sollen weitere interne und externe Datenquellen untersucht werden, die einen umfassenden Überblick über die angesprochenen Themen geben, wie z. B.

- Erfassung von Datenergebnissen aus anderen nationalen und europäischen Erhebungen (Eurostat);
- Erfassung von Fragebögen aus anderen nationalen Erhebungen;
- weiterer Ausbau des Sachverständigenetzes für die Erhebungen;
- Identifizierung von Quellen und Beschreibung der bereits erfassten Informationsart;
- Reaktivierung des Netzwerkes bezüglich fragebogengestützter Erhebungen.

2001 ist eine Ausweitung der Erhebung auf die beitrittswilligen Staaten geplant. Die angewandte Methodik (Stichprobenverfahren, Fragebogen) ist mit der für die Dritte Europäische Erhebung zu Arbeitsbedingungen gewählten Methodik identisch. Die Ergebnisse werden im Jahr 2001 in einem Bericht vorgestellt.

#### **Errichtung eines Firmennetzes zur Analyse von Unternehmenspolitiken**

In Zusammenarbeit mit dem Bereich der Arbeitsbeziehungen werden sowohl die Parameter im Hinblick auf die Einrichtung eines Unternehmensnetzes erforscht als auch ein Gremium eingerichtet, das der Stiftung regelmäßige Informationen über Politiken auf Unternehmensebene liefern soll. In dem Netz würden Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, Unternehmen sowie Personalleiter zusammengeschlossen.

#### **Die Verantwortung von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft und Arbeitsbedingungen**

Im Gyllenhammar-Bericht Strategien für den industriellen Wandel: Abschlussbericht einer Gruppe hochrangiger Sachverständiger für die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen industrieller Wandlungsprozesse (November 1998) werden verschiedene Themen des industriellen Wandels angesprochen. Sowohl in der sozialpolitischen Agenda als auch in der



Abschlussklärung des Gipfels von Lissabon vom März 2000 wurde die Bedeutung der Verantwortung von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft im Zusammenhang mit den Herausforderungen der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit und des sozialen Fortschritts betont. Die Kommission arbeitet derzeit ein Grünbuch zu diesem Thema aus.

In diesem Zusammenhang wird die Stiftung ergänzend zu dem Forschungsprojekt im Bereich Lebensbedingungen „Die Verantwortung von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft“ in einer Pilotphase die Strategien von Unternehmen zur Umsetzung gesellschaftlicher Verantwortung im Bereich Arbeitsbedingungen und Beschäftigung untersuchen und beschreiben.

Besonderes Augenmerk wird auf die von Unternehmen im Zusammenhang mit der Durchführung solcher Strategien entwickelten Mechanismen zur Ermittlung und Bewertung von Zielen und Ergebnissen gelegt werden.

## **Strategische Forschungsaktivitäten**

### **Überwachung der Arbeitsbedingungen (Erhebung zu den Arbeitsbedingungen - Branchenerhebungen)**

Die in den Erhebungen im Bereich der Arbeitsbedingungen erstellten Branchenprofile dienen als Grundlage für Diskussionen und Auswahlmaßnahmen im Hinblick auf die Durchführung genauerer Erhebungen im Jahr 2002. Diese genauen Erhebungen werden ebenfalls auf das EIRO zurückgreifen. Die Auswahl der Branchen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat (beratender Ausschuss).

Die zur Erstellung der Branchenprofile angewandte Methodik verbindet sowohl quantitative als auch qualitative Daten auf nationaler wie auf europäischer Sektorebene. Ansichten der Schlüsselakteure auf nationaler und europäischer Ebene (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, andere Sachverständige, Behörden sowie Fachgremien) werden ebenfalls gesammelt und ausgewertet.

### **Flexibilität**

Die Aktivitäten in diesem Bereich werden einen Überblick über jüngste Forschungsprojekte (aus Quellen der Stiftung und externen Quellen) über die Auswirkungen sämtlicher Aspekte der Flexibilität auf das Arbeitsleben und das Nichtarbeitsleben umfassen.

Dieser Überblick wird die wichtigsten Forschungsergebnisse beleuchten und zur Ausarbeitung eines analytischen Rahmens beitragen. Darüber hinaus wird er als Grundlage zur Ermittlung von Informationsdefiziten und -bedürfnissen beitragen und soll auch zur Vorbereitung zukünftiger Aktivitäten der Stiftung auf diesem Gebiet benutzt werden.



### **Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen**

Im Rahmen dieses Projekts werden Forschungsergebnisse der Stiftung und Forschung aus externen Quellen untersucht, um Verbindungen zwischen Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen herzustellen.

Die Arbeit soll die wichtigsten Forschungsergebnisse beleuchten und zur Ausarbeitung eines analytischen Rahmens beitragen. Dieser wird die Grundlage zur Ermittlung von Informationsdefiziten und -bedürfnissen liefern und soll auch zur Vorbereitung zukünftiger Aktivitäten der Stiftung auf diesem Gebiet benutzt werden. Ferner soll ein Beitrag für die geplante belgische Präsidentschaftskonferenz über „Qualität der Beschäftigung“ im September 2001 geleistet werden.

### **Sozialschutz und Arbeitsbedingungen**

Die Stiftung wird 2001 einen Überblick über jüngste Forschungsprojekte (aus Quellen der Stiftung und externen Quellen) zu den Auswirkungen der Arbeitsbedingungen (wie z. B. flexibler Arbeitsmuster) auf den Sozialschutz zusammenstellen.

Dieser Überblick wird die wichtigsten Forschungsergebnisse beleuchten und zur Ausarbeitung eines analytischen Rahmens beitragen. Weiters wird er als Grundlage zur Ermittlung von Informationsdefiziten und -bedürfnissen dienen und soll auch zur Vorbereitung zukünftiger Aktivitäten der Stiftung auf diesem Gebiet benutzt werden. Außerdem soll ein Netz von Experten im Bereich Sozialschutz aufgebaut werden.



---



## Arbeitsbeziehungen

### Überblick

Das für das Jahr 2001 vorgeschlagene Arbeitsprogramm legt den Schwerpunkt auf drei prioritäre Bereiche: industrieller Wandel und Umstrukturierung von Unternehmen, Europäisierung/Globalisierung der Arbeitsbeziehungen sowie Förderung des sozialen Dialogs. Dies wird durch die bereits bestehenden und die neuen Überwachungsmechanismen sowie die ausgewählten strategischen Forschungsprojekte erreicht. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Integration der Überwachungswerkzeuge, der Ausweitung ihrer Überwachungsaktivitäten und der Erforschung ihres Potenzials zur Unterstützung der Forschungsaktivitäten. Das EIRO wird weiterhin Informationen über die Entwicklungen bei den Arbeitsbeziehungen bereitstellen, wohingegen sich die ländervergleichenden Untersuchungen auf Themen von großer Bedeutung auf europäischer Ebene konzentrieren werden. Die Arbeit im Bereich Glossare über Arbeitsbeziehungen wird durch das Erscheinen der schwedischen Version im Jahr 2001 fortgesetzt. Im Jahr 2002 soll die Reihe durch den finnischen Band vervollständigt werden. Die Datenbank der Europäischen Betriebsräte wird mehr Informationen über kürzlich getroffene Vereinbarungen bereitstellen.

Die durchzuführenden Arbeiten werden eine Verstärkung der Forschungsaktivitäten erfahren, die unter die oben genannten prioritären Bereiche fallen, wie etwa die Modernisierung der Arbeitsbeziehungen, der Weg hin zur Einführung des Euro und die Umstrukturierung von Unternehmen (die Europäisierung der Arbeitsbeziehungen), die Entwicklungen in den Europäischen Betriebsräten, Beschäftigung, Flexibilität und Tarifverhandlungen (Bündnisse für Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit - BBW) und Mitarbeiterbeteiligung mit dem Schwerpunkt auf finanzieller Beteiligung.



Der Bereich der Arbeitsbeziehungen wird darüber hinaus die Debatte auf EU-Ebene erleichtern und unterstützen, und zwar durch Kommunikations- und Verbreitungsmaßnahmen, die auf die Ergebnisse der jüngsten Arbeit zurückgreifen. Es werden Positionspapiere entwickelt, um die EU-Einrichtungen und andere Entscheidungsträger auf EU- und nationaler Ebene weiter zu unterstützen.

### **Überwachungsmaßnahmen**

Im Rahmen der Überwachungsmaßnahmen im Bereich Arbeitsbeziehungen wird eine gemeinsame Arbeitsgruppe bestehend aus EIRO, den Glossaren und Projekten der Europäischen Betriebsräte konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Verbindungen und Synergie zwischen den einzelnen Überwachungswerkzeugen ergreifen. Dies wird den Synergieeffekt erhöhen.

### **Europäisches Observatorium für die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen (EIRO)**

Mit der Zielsetzung, die Qualität sämtlicher EIRO-Produkte zu verbessern, wird vorgeschlagen, sowohl die Qualität des Inhalts als auch der technischen Aspekte zu untersuchen. Eine Schwerpunktgruppe, die aus Mitgliedern des Lenkungsausschusses und Vertretern der wichtigsten Adressaten von Anwendern besteht, wird eingerichtet, um einen Beitrag zu Überlegungen hinsichtlich der Qualität des EIRO zu leisten. Auch technische Verbesserungen der EIRO-Online-Website sollen durchgeführt werden. Damit die Datenbank benutzerfreundlicher wird, soll ein stärker thematisch ausgerichteter Ansatz entwickelt werden. Gleichzeitig sollen im nächsten Jahr Qualitätsmanagementpläne für alle Auftragnehmer eingeführt werden. Die wesentliche Stärke des EIRO, die vergleichenden Studien, sollen weiterhin die grundlegende Forschungsarbeit leiten, damit weitere Forschungsaktivitäten der Stiftung unterstützt und wichtige Entwicklungen im Bereich der Arbeitsbeziehungen besser überwacht werden können. Die Einbeziehung von Informationen über Schlüsselentwicklungen im Bereich der Arbeitsbeziehungen in den Bewerberländern, den USA und in Japan in den EIRO-Jahresbericht wird ebenfalls überlegt. Sofern entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, wird die Stiftung versuchen, EIRO auf die Bewerberländer auszuweiten.

### **Glossare zur Beschäftigung und zu den Arbeitsbeziehungen in Europa**

Die internationale Ausgabe des schwedischen Bandes wird 2001 fertig gestellt und der Band für Finnland vorbereitet. Ausgaben für Österreich und Dänemark werden ebenfalls in der jeweiligen Landessprache erstellt.

### **Europäischer Betriebsrat**

Die Datenbank zu EBR-Vereinbarungen wird um zusätzliche Verträge erweitert.

### **Errichtung eines Firmennetzes zur Analyse der Unternehmenspolitiken**

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Arbeitsbedingungen werden die Parameter sowohl für den Aufbau eines Unternehmensnetzwerkes als auch die Schaffung eines Gremiums mit dem Ziel untersucht, die Stiftung regelmäßig mit Informationen über unternehmensspezifische Politiken zu versorgen. Das Netzwerk würde Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, Unternehmen sowie Personalleiter umfassen.

## **Strategische Forschungsaktivitäten**

### **Die „Europäisierung“ der Arbeitsbeziehungen**

Ziel dieses Projekts ist die Erörterung der Modernisierungsaspekte der Beschäftigungsbeziehungen sowie der Rolle der Sozialpartner in einem sich wandelnden Umfeld der Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Union.

Industrieller Wandel und Umstrukturierung von Unternehmen sind auf mehrere Faktoren zurückzuführen: die Vollendung des Europäischen Binnenmarktes, die Einführung der WWU/des Euro, Fusionen und Übernahmen sowie den Globalisierungsprozess. Dieser Wandel bei den Parametern des die Arbeitsbeziehungen bestimmenden Umfelds, der zu einem großen Teil mit Hilfe des EIRO (vgl. jüngste vergleichende Studien über die Europäisierung der Arbeitsbeziehungen, Lohnpolitik und die WWU) überwacht werden kann, wirft Fragen in Zusammenhang mit der traditionellen Rolle der Sozialpartner auf. 2001 wird es Forschungsaktivitäten über die genannten Aspekte sowie die Entwicklung konzeptioneller Analysen und Methoden geben.

### **Bündnisse für Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit (BBW)**

Auf der Grundlage bereits vorhandener Berichte der Stiftung sowie einschlägiger Forschungsergebnisse anderer europäischer Institutionen und nationaler Organisationen über die BBW wird 2001 ein Diskussionspapier erstellt.



### **Finanzielle Beteiligung**

Im Rahmen dieses Projekts werden Forschungsstudien über Art und Umfang der finanziellen Beteiligung in europäischen Unternehmen durchgeführt. Weiters sind eine Literaturübersicht und die Ausarbeitung eines Konzepts für die Forschungsarbeit in den Mitgliedstaaten geplant.

### **Europäische Betriebsräte**

Sobald die Ergebnisse der Forschungsstudien vorliegen, die sich mit der Arbeitsweise der Europäischen Betriebsräte beschäftigen und Ende des Jahres 2000 in Auftrag gegeben werden, können die Fallstudien im Jahr 2001 beginnen.

---

## Bereichsübergreifende Themen


Die bereichsübergreifenden Themen wurden im Rahmen des Vierjahresprogramms der Stiftung für 2001-2004 eingeführt. Hauptziel ist es, in den drei Kernbereichen Arbeitsbedingungen, Arbeitsbeziehungen und Lebensbedingungen die Kohärenz und Kongruenz zu stärken und einen integrierten Ansatz zu schaffen. Folgende Themen sollen dabei Priorität erhalten:

- Förderung besserer Beschäftigungsbedingungen;
- Förderung der Chancengleichheit von Männern und Frauen;
- Umgang mit der Vielfalt;
- Förderung der sozialen Einbindung;
- Untersuchung der sich wandelnden Nutzung von Zeit.


Diese Themen sollen 2001 untersucht und entwickelt werden. Zuerst sollen die Ergebnisse der jüngsten Arbeit der Stiftung untersucht werden. Dabei ist zu beurteilen, inwieweit sie mit den spezifischen Themen zusammenhängen, die im Vierjahresprogramm für jedes der genannten bereichsübergreifenden Themen skizziert sind.

Die im Jahr 2001 und später in Auftrag zu gebenden Arbeiten werden im Hinblick auf die bereichsübergreifenden Themen und die besonderen Anliegen entwickelt. Dadurch wird die Stiftung in die Lage versetzt, einen effektiveren Beitrag zur Debatte über Fragen der aktuellen Agenda der Sozialpolitik zu leisten.

Im Jahr 2001 soll eine Reihe von Diskussionspapieren erstellt werden, in denen die Schlüsselergebnisse der Arbeit der Stiftung in Zusammenhang mit den übergreifenden Themen beschrieben werden.



---




## Entwicklungsaktivitäten


### **Arbeitsbedingungen, Lebensbedingungen und Arbeitsbeziehungen in der wissensbasierten Gesellschaft**

Die Stiftung wird sich, aus der Perspektive der Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie der Arbeitsbeziehungen gesehen, auf die voraussichtlichen Auswirkungen der fortschreitenden Entwicklung der wissensbasierten Gesellschaft („Informationsgesellschaft“) konzentrieren. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den möglichen sozialen Ungleichheiten liegen, z. B. was den Zugang zu elektronischen Informationen angeht, auf der Frage, in welchem Umfang sich neue Probleme im Bereich der Arbeitsmedizin und der Qualität des Arbeitslebens ergeben, sowie auf besonderen Themen aus dem Bereich der Arbeitsbeziehungen, die mit dem Wachstum der Informationsgesellschaft zusammenhängen.

Der Ansatz wird umfassend in die drei Kernbereiche integriert, wobei die Projektteams auf das bei den Forschungsgruppen sowie in den Generaldirektionen Beschäftigung und Soziales bzw. Informationsgesellschaft vorhandene Fachwissen zurückgreifen werden.



---



## Information/ Kommunikation

Dieses Programm wird im Wesentlichen die Arbeit unterstützen, die von den Kern-Forschungsbereichen Arbeits- und Lebensbedingungen sowie Arbeitsbeziehungen herrührt. Den Schwerpunkt werden Produkte und Dienstleistungen (Veröffentlichungen in Papierform, elektronische Veröffentlichungen, die Website, Präsentationen, Ausstellungen usw.) für die Kern-Zielgruppen bilden. Die zu übermittelnde Botschaft soll klar sein und sich nach den jeweiligen Bedürfnissen des Zielpublikums der Stiftung richten.

Die Erstellung von Forschungsveröffentlichungen wie BEST, dem Jahresbericht des EIRO, dem EIRObserver sowie von Werbeprospekten wird die Verbindung zu den übergreifenden Themen herstellen.

### **Lebensbedingungen**

Es gibt ein umfangreiches Programm von Veröffentlichungen zu kürzlich abgeschlossenen Projekten. Debatten und Diskussionen zu den genannten Arbeiten sollen so weit wie möglich in Anlehnung an das neue Vierjahresprogramm und die jeweiligen bereichsübergreifenden Themen geführt werden.

### **Wege zum sozialen Zusammenhalt**

Die Überprüfung der Arbeit der Stiftung im Bereich sozialer Zusammenhalt (1993-2000) wird zu fünf Strategiepapieren führen, die eigens zu übergreifenden Themen verfasst werden. Ein Symposium mit den wichtigsten Interessengruppen, insbesondere den Sozialpartnern, ist für den Frühsommer geplant.



### **Öffentliche Sozialdienste: Qualität des Arbeitslebens und der Sozialdienste**

Im Juni 2001 wird in Göteborg im Rahmen der schwedischen Präsidentschaft zusammen mit der schwedischen Regierung und dem Europäischen Sozialnetzwerk sowie mit Unterstützung der Kommission eine Konferenz über soziale Einrichtungen in Europa stattfinden. Die Stiftung ist an der Organisation, der Präsentation eines Plenarberichts und an einem Seminar auf der Grundlage der Forschungsarbeit im Bereich der öffentlichen sozialen Einrichtungen beteiligt.

### **Koordination integrierter Ansätze für aktive Sozial- und Beschäftigungspolitiken**

Im Spätherbst wird anlässlich der Veröffentlichung des europäischen Berichts ein Workshop über integrierte Ansätze für eine aktive Beschäftigungs- und Sozialpolitik für die Empfänger von Mindesteinkommen abgehalten.

### **Beschäftigung, Familie und Gemeinschaftsaktivitäten**

Es ist ein gemeinsames Seminar mit der Europäischen Kommission über Beschäftigung in hauswirtschaftlichen Diensten geplant; die Verbreitung/Diskussion der Ergebnisse wird im Rahmen multinationaler Seminare erfolgen.

### **Arbeitsbedingungen**

Die Aktivitäten im Bereich Verbreitung und Kommunikation werden sich auf die Verbreitung der Ergebnisse aus den drei bereits durchgeführten Studien zum Thema Arbeitsbedingungen und auf die Organisation einer gemeinsamen Konferenz im Rahmen der belgischen Präsidentschaft konzentrieren. Die Aktivitäten des Teams werden außerdem die Erstellung von Positionspapieren und eines Mitteilungsblattes beinhalten.

### **Konferenz im Rahmen der belgischen Präsidentschaft: „Beschäftigungsqualität in Europa“**

Eine gemeinsam mit der Kommission im Rahmen der belgischen EU-Präsidentschaft organisierte Konferenz zum Thema „Arbeitsqualität/Beschäftigungsqualität“ findet im September 2001 statt. Diese Konferenz baut direkt auf den Forschungsergebnissen der Stiftung auf. Die Stiftung ist an der Programmvorbereitung und die Erstellung von Themenpapieren beteiligt. Zusätzlich trägt die Stiftung die Kosten für die Teilnehmer, die von ihr eingeladen werden.

### **Mitteilungsblatt zum Thema Arbeitsbedingungen**

Zwei Prototypen von Mitteilungsblättern werden im Jahr 2001 im Rahmen eines Vertrags mit einem Fachjournalisten erstellt.

### **Verbreitung der Ergebnisse der Dritten Europäischen Erhebung über Arbeitsbedingungen**

Die Verbreitung der Erhebung sowie anderer Forschungsergebnisse wird durch Pressekonferenzen (in einigen Mitgliedstaaten), Vorträge bei EU-Konferenzen und durch spezielle Seminare erfolgen.

### **Zeitliche Regelungen**

Der Bereich Arbeitszeit umfasst die im Jahr 2000 in Auftrag gegebene Studie zum Thema Zeit, deren Auswertung und die Aktualisierung der Arbeitszeitregelungen auf der Grundlage von 15

---

nationalen Papieren, die im Jahr 2000 innerhalb der Studie „Beschäftigungsoptionen der Zukunft“ erstellt wurden.

### **Förderung der Chancengleichheit am Arbeitsplatz**

2001 soll auf der Grundlage der 2000 verfassten nationalen Berichte ein zusammenfassender Bericht erstellt und verbreitet werden.

### **Arbeitsplätze in Kleinstunternehmen in der EU**

Der zusammenfassende Bericht soll abgeschlossen und verbreitet werden.

### **Zeitarbeit**

Anhand der im Jahr 2000 verfassten nationalen Berichte wird ein zusammenfassender Bericht erstellt und verbreitet.

### **Arbeitsbeziehungen**

2001 soll eine Reihe von Verbreitungsaktivitäten in Zusammenhang mit den oben genannten Forschungsprojekten durchgeführt werden. Darüber hinaus soll die Sichtbarkeit der Projekte im Bereich der Arbeitsbeziehungen durch Präsentationen der Überwachungswerkzeuge verbessert werden (sowohl intern, für Besucher der Europäischen Stiftung als auch extern) und zwar bei Veranstaltungen, die im Rahmen von Forschungsaktivitäten organisiert werden.

### **Arbeitsplätze in Kleinstunternehmen in der EU**

Verbreitung der Ergebnisse, die auf den 2000 durchgeführten Literaturüberblick zurückgehen.

### **Jahreskonferenz**

Die Vorbereitungen für die 2002 stattfindende erste Jahreskonferenz werden beginnen.

## **Allgemeine Aktivitäten im Bereich Information und Kommunikation**

### **Marketingplan**

Die Entwicklung eines Marketingplans wird zu einer größeren Sichtbarkeit und Bekanntheit der Stiftung innerhalb ihres gesamten Zielpublikums ebenso wie zum Aufbau und zur Stärkung strategischer Allianzen und des strategischen Zusammenspiels zum gegenseitigen Nutzen mit anderen EU-Einrichtungen und -agenturen, Sozialpartnern und anderen geeigneten Organisationen in allen EU-Mitgliedstaaten beitragen.

Der Marketingplan wird auf früheren Aktivitäten aufbauen und neue Initiativen entwickeln, die so gestaltet sind, dass eine direkte Kommunikation mit dem Zielpublikum der Stiftung durch eine Mischung aus Marketingwerkzeugen und -ansätzen möglich wird.

### **Presseaktivitäten**


Diese sollen die Ziele im Bereich Kommunikation und Information des Vierjahresprogramms unterstützen, insbesondere:

- die regelmäßige Kommunikation mit den Zielgruppen;
- die Entwicklung geeigneter Informationsprodukte und Kommunikationsmedien;
- die Förderung des Profils der Stiftung als Zentrum von Fachwissen;
- den Aufbau strategischer Allianzen mit Informationsmittlern;
- die Beobachtung und Auswertung des Presseprogramms.

Das Pressebüro wird eine Strategie entwickeln und umsetzen, die die Präsenz der Stiftung in den Nachrichten sicherstellt. Dies wird einerseits durch das eigene Nachrichtenmedium der Stiftung geschehen (Communiqué und ein Internet-Nachrichtenraum) und andererseits durch Nutzung der Massenmedien (Printmedien, Rundfunk und Fernsehen, elektronische Medien).

### **Programm für mehrsprachige Publikationen**

Die Veröffentlichungsstrategie der Stiftung wird aktualisiert und dynamisch entwickelt, damit neue Prioritäten des Vierjahresprogramms berücksichtigt werden können. Außerdem wird der Einsatz neuer elektronischer Publikationsmedien zu einer Umschichtung der Veröffentlichungsformen (Printmedien, elektronische Medien, Ausstellungen, Präsentationen) beitragen.



---

## Europäische Stelle zur Beobachtung des Wandels

Das Programm für 2001-2004 bezieht sich insbesondere auf die Einladung der Europäischen Kommission, einen angemessenen Informationsmechanismus für Wandlungsprozesse einzuführen, der auch als Austauschforum dienen könnte. Diese Initiative wird auch von den europäischen Sozialpartnern und vom Europäischen Parlament unterstützt.


Ziel der Europäischen Stelle zur Beobachtung des Wandels (EMCC) ist die Unterstützung von Sozialpartnern, Unternehmen, nationalen und regionalen Behörden sowie von europäischen Einrichtungen bei ihrem Verständnis und bei der Vorwegnahme von Wandlungsprozessen durch die Bereitstellung verlässlicher und objektiver Informationen über die wichtigsten Triebkräfte des Wandels.

Die Beobachtungsstelle wird den absoluten Kernbereich des Programms 2001-2004 unterstützen: „Analyse und Vorhersehen des Wandels zur Unterstützung des sozioökonomischen Fortschritts“.


Im Kontext der Arbeit der Stiftung wird die Stelle zur Beobachtung des Wandels ein übergreifendes Werkzeug sein, das auf die drei Kernbereiche der Stiftung - Arbeitsbedingungen, Arbeitsbeziehungen und Lebensbedingungen - zurückgreift und diese unterstützt.

2001 wird die Stiftung Entwicklungsarbeit leisten. Es soll u. a. ein Lenkungsausschuss eingesetzt werden, der bei der Formulierung verschiedener Hypothesen hinsichtlich der Einflüsse und Ergebnisse des Wandels behilflich ist. In Abhängigkeit der verfügbaren Mittel könnte diese Arbeit dann die Grundlage für die Weiterentwicklung der Beobachtungsstelle von 2002 an bilden.

Alle genannten Aktivitäten werden von einer intensiven Debatte innerhalb der Stiftung sowie zwischen der Stiftung und ihren Interessengruppen begleitet.



---



## Externe Bewertung der Stiftung



Im Rahmen einer externen Evaluierung wird bewertet, in welchem Umfang die Stiftung ihren Auftrag erfüllt und ihre Ziele erreicht [Verordnung (EWG) Nr. 1365/75 des Rates und genehmigte Arbeitsprogramme]. So wird der organisatorische Entscheidungsprozess durch die Bereitstellung präziser und gültiger Daten über die Arbeit der Stiftung und die entsprechenden Arbeitsprozesse mit dem Ziel unterstützt, Probleme zu lösen und die Effektivität zu steigern. Dadurch wird sowohl die Ressourcenzuweisung als auch die Erfüllung der Rechenschaftspflicht gegenüber den Hauptinteressengruppen sichergestellt.

Im Rahmen der Bewertung soll herausgefunden werden, wie und in welchem Umfang die Stiftung ihren Auftrag erfüllt. Es soll versucht werden, folgende Fragen zu beantworten:

- Hat die Stiftung zur Planung und Einführung besserer Lebens- und Arbeitsbedingungen beigetragen, indem sie Maßnahmen zur Erweiterung und Verbreitung von Wissen, die diese Entwicklung aller Wahrscheinlichkeit nach unterstützen, ergriffen hat?
- Worin besteht der Mehrwert der Aktivitäten der Stiftung auf europäischer Ebene?
- Entsprechen Inhalt und Methoden der Wissensverbreitung den Bedürfnissen des Adressatenkreises der Arbeit der Stiftung?
- Hat die Stiftung ihre Ressourcen effizient und wirksam verwaltet?

Die Beurteilung wird sich weitgehend mit der effektiven Nutzung der finanziellen und sonstigen Ressourcen der Stiftung intern, ihren Beziehungen zu den Nutzern und der Qualität ihrer Arbeit beschäftigen. Die im Wesentlichen zu beurteilende Zeitspanne erstreckt sich von 1997 bis 2000, allerdings kann dieser Zeitraum in gewissen Fällen ausgedehnt werden, sollte dies für eine sachgerechte Beurteilung der Aktivitäten notwendig sein.

---

Anhang



Projektliste für 2001

### **Lebensbedingungen**

- 0194 Koordination integrierter Ansätze in der aktiven Sozial- und Beschäftigungspolitik
- 0202 Beschäftigung, Familie und Gemeinschaftsaktivitäten
- 0209 Öffentliche Sozialdienste: Qualität des Arbeitslebens und der Sozialdienste
- 0220 Wege zum sozialen Zusammenhalt
- 0222 Beobachtung der Lebensbedingungen in der Europäischen Union
- 0223 Die Verantwortung der Unternehmen gegenüber der Gesellschaft
- 0224 Neue Zeitorganisation im Arbeitsleben

### **Arbeitsbedingungen**

- 0156 Überwachung der Arbeitsbedingungen (Erhebung über die Arbeitsbedingungen)
- 0201 Arbeitsplätze in Kleinunternehmen (auch Arbeitsbeziehungen)
- 0203 Zeitarbeit
- 0215 Förderung der Chancengleichheit am Arbeitsplatz
- 0225 Errichtung eines Firmennetzes zur Analyse von Unternehmenspolitiken (auch Arbeitsbeziehungen)
- 0226 Die Verantwortung von Unternehmen und Arbeitsbedingungen
- 0227 Flexibilität
- 0228 Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen
- 0229 Sozialschutz und Arbeitsbedingungen
- 0230 Konferenz im Rahmen der belgischen Präsidentschaft „Beschäftigungsqualität in Europa“

- 0231 Nachrichtenblatt zu den Arbeitsbedingungen
- 0232 Dritte Europäische Erhebung zu den Arbeitsbedingungen - Verbreitungsprogramm
- 0233 Zeitliche Regelungen
- 0234 Online-Dienst zu den Arbeitsbedingungen

### **Arbeitsbeziehungen**

- 0116 Europäische Betriebsräte
- 0118 Glossare und Datenbank zur Beschäftigung und zu den Arbeitsbeziehungen in Europa
- 0188 Europäisches Observatorium für die Entwicklung der Arbeitsbeziehungen (EIRO)
- 0200 Die Europäisierung der Arbeitsbeziehungen
- 0201 Arbeitsplätze in Kleinstunternehmen (auch Arbeitsbedingungen)
- 0211 Bündnisse für Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit
- 0218 Finanzielle Beteiligung
- 0225 Aufbau eines Unternehmensnetzwerkes zur Analyse von Unternehmenspolitiken (auch Arbeitsbedingungen)

### **Entwicklungsaktivitäten**

- 0235 Arbeitsbedingungen, Lebensbedingungen und Arbeitsbeziehungen in der wissensbasierten Gesellschaft

### **Information und Kommunikation**

- 0169a Informationszentrum
- 0169b Website der Stiftung
- 0173a XML-Satz und Druck von Veröffentlichungen
- 0173b CD-ROM für die Europäischen Dokumentationszentren
- 0173c Veröffentlichungskatalog
- 0173d Design und Editieren
- 0180d Verbreitungsprogramm
- 0180m Marketingplan
- 0180p Presseaktivitäten
- 0192 Ressourcendatenbank (RDB)
- 0236 Terminologiedatenbank
  
- 0237 Europäische Stelle zur Beobachtung des Wandels (EMCC)
  
- 0221 Externe Bewertung der Stiftung

Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen

**Arbeitsprogramm für 2001**

2001 – vii, 23 s. – 21cm x 29.7cm